

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 28

Artikel: Drei Boote : drei Siege
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei Boote — drei Siege

Der F. C. Z. Ruderklub Zürich errang in London an der Royal-Henley-Regatta drei Siege: im Achter, im Einer und im Vierer ohne Steuermann. Drei Hauptrennen — von neun Leuten eines Auslandsklubs gewonnen — das war in London noch nie da. Noch nie holte ein Auslandsklub den Sieg im Vierer zwei Jahre hintereinander, wie jetzt die Schweizer.



Die Begegnung, welcher man in englischen Ruderkreisen mit höchster Erwartung entgegesehen hatte, war der Start der Universitätsmannschaft von Tokio gegen die Zürcher gewesen. Nun, dort hatte sich Japan eine klare Niederlage geholt. Im Schlussrennen stand Zürich gegen den Leander Klub London. Im englischen Achter saßen die besten Ruderer des Landes. Die Schweizer waren die Stärkern. Bild: Mit 1 1/4 Längen Vorsprung geht Zürich vor dem Leander Klub durchs Ziel. Die Mannschaft von rechts nach links: W. Schweizer, F. Feldmann, R. Homberger, O. Neuenschwander, H. Betschart, H. Homberger, A. Homberger, K. Schmid (Schlagmann).

Aufnahme Photopress



Der Zürcher Rufli gewann gegen Tyler vom Thames Rowing Club zum zweitenmal das Rennen im Einer. Er setzte sich gleich am Start in Führung und ging mit drei Längen Vorsprung durchs Ziel.



Japans Achter, der «Wunder-Achter», wie man ihn nannte, schlug am zweiten Tag der Henley-Regatta mit großem Vorsprung den Achter Quintin R. C. Man sah ihn als unbesieglich an. Die Zürcher brachten dem Favoriten eine vernichtende Niederlage mit 6 Längen bei. Bild: Die geschlagenen Japaner am Ziel, verzweifelt über ihre Niederlage.